

„Es ist an der Zeit, langsamer zu tun“

BÜRGERINITIATIVE Kurzius-Schick gibt Vorsitz ab / Amt vakant

Weilburg (sago). Die Bürgerinitiative Alt-Weilburg muss erst einmal ohne ein Gesicht an der Spitze auskommen. Nachdem die langjährige Vorsitzende Heike Kurzius-Schick nicht erneut kandidierte, ist das Amt des Vorsitzenden erst einmal vakant.

Bei den turnusmäßigen Neuwahlen hatte sich auch KassiererIn Hannelore Friedrich nicht mehr aufstellen lassen. Diesen Posten übernimmt nun Walter Bletz.

„Es ist Zeit, dass ein Jünger den Vorsitz übernimmt“, sagt Kurzius-Schick bei der Jahreshauptversammlung der Bürgerinitiative Alt-Weilburg am Samstag. Sie sei jedoch weiterhin beratend und unterstützend tätig. Im Amt bleibt aber der stellvertretende Vorsitzende Rudi Müller. Den Vorsitz müsse jemand übernehmen, der in Weilburg Beziehungen habe, sagte Müller. Er sei zwar Weilburger und wohne auch wieder hier, sei aber 40 Jahre lang weg gewesen. „Mir fehlen die Verbindungen“, sagte Müller. Nun seien zwei

Jahre Zeit, um zu überlegen, wer den Vorsitz übernehmen könnte, sagte Kurzius-Schick.

Friedrich erklärte, sie sei viele Jahre Mitglied der Bürgerinitiative und habe das Amt als KassiererIn gerne übernommen. Nun wolle sie aber mehr Zeit für ihre Familie haben; dem Verein bleibt sie trotzdem treu. Schriftführer Ulrich Winkel wurde einstimmig wieder gewählt. Als Kassenprüfer folgt auf Rolf Steuernagel Matthias Knaust.

Die scheidende Vorsitzende wurde mit einer Ehrenurkunde bedacht. Sie ist künftig Ehrenvorsitzende. „Die Arbeit hat mir viel Spaß gemacht, aber es ist an der Zeit, langsamer zu tun“, meinte Kurzius-Schick sichtlich gerührt. Sie hoffe, dass sich ein Vorsitzender findet und dass sich der Verein nicht auflösen muss.

Als Noch-Vorsitzende sagte Kurzius-Schick, dass im vergangenen Jahr ein neues Mitglied aufgenommen wurde, dass die Mitgliederzahl aber weiter schrumpfe. Insgesamt hat Alt-Weilburg

122 Mitglieder und Förderer. Die Aktivitäten für die kommenden Monate wurden ebenfalls geplant. So ist beim Denkmaltag, der unter dem Motto „Handwerk, Technik, Industrie“ steht, ein Besuch bei Mosers Mühle geplant. Im vergangenen Jahr wurde der Brunnen an der Heuscheuer repariert. Nun soll er einen neuen Anstrich bekommen.

■ 9895 Euro für Brunnen

„Der Leidnerbrunnen ist fertig und steht beim Steinmetz“, sagte Kurzius-Schick. Nach der Sanierung des Parkdecks wird der Brunnen dort wieder aufgestellt. Sie rechnet Ende Mai damit.

Das Vermögen der Bürgerinitiative betrug zum Jahresende 17 293 Euro, sagte Friedrich. Die Einnahmen beliefen sich auf 4847 Euro, die Ausgaben lagen bei 10 837 Euro. Davon wurden 9895 Euro in die Brunnen-sanierungen investiert. „Wegen der guten Kassenlage haben wir uns dazu ent-



Sind der Bürgerinitiative Alt-Weilburg seit vielen Jahren treu: Ludolf Herbst (vorne von links), Erich Böning, Ilse Meyer, Gert Wissig, Hermann Feig, Rudi Müller (hinten von links), Ulrich Winkel, Rolf Steuernagel, Hannelore Friedrich und Heike Kurzius-Schick. (Foto: Gorenflo)

schlossen, den Leidnerbrunnen neu herstellen zu lassen“, sagte Müller. Wegen einer Gesetzesänderung wurde die Satzung geändert. Demnach muss klar definiert sein, wofür der Verein spart. „Um die Gemeinnützigkeit zu bewahren, hat uns das Finanzamt viele Steine in den Weg gelegt“, sagte Kurzius-Schick.

Ein weiteres Thema war die Toilettenanlage. Kurzius-Schick informierte die Mitglieder darüber, dass sie das Regierungspräsidium und

den Kreis angeschrieben haben. Von dort hätten sie noch keine Antwort bekommen. „Viele finden das Toilettenhaus inzwischen sinnvoll, doch es geht um die Rechtmäßigkeit des Standortes“, sagte Müller. Eine Attacke auf das Rechtsempfinden der Bevölkerung nannte Hartmut Bock (SPD) das Vorgehen, wenn der rechtskräftige Verwaltungsakt nicht umgesetzt werde. „Im politischen Raum wird dieses Thema nicht totgeschwiegen“, versicherte Hans-Werner

Bruchmeier (FDP). Recht und Gesetz müssten sich durchsetzen, denn der Container gehöre nicht an diese Stelle. Müller forderte von den Parlamentariern klare Beschlüsse zur Umsetzung, weil sonst Entscheidungen nur vom Rathaus gesteuert werden.

Für 40 Jahre Mitgliedschaft wurden bei der Jahreshauptversammlung Ilse Meyer, Rolf Steuernagel, das Ehepaar Feig und Erich Böning geehrt, für 25 Jahre Gert Wissig und Ludolf Herbst.